

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

1807

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

in der Vorannahme auszusprechen gebracht: Derselb. künftl. von Tindegall; welcher in den
27. December verstarb, und am 29. Jurauf bei Madurei, in einem Sattirum, angekommen,
und von diesem aus dem Ort beurlaubt, bis am 7. Januar 1807, da er, einem Neg
geheim antrat, und am 12. zu Tirutschmapalli ankam. Zu Madurei fand er eine Malabaf
Familie von 8 Personen, und 2 Weiber des Jüngers; dieser wußte nichts von ihm, gleichwie auch
die 5 Tagelöhner. Dieser wußte —. In dem Hause und Hofe, und seiner Frau, lagte
außer diesen, mehr dazwischen Collector, sah er Götterdienst gehalten, und steht mit Göttern,
besonders mit vorwiegend, vielfältig gekleidet: welcher, wie ich, alle seine übrigen, die besten, die
götter gelehrt, sehr liebte.

16. Fern von den Ruffen verfuhr ich zu einer feiglichen Bibel, und wollte daher begreifen.
da Bibel bekam ich gerne: aber die Begehung verbot sich, da mich die Priester zu hüten
von Bibeln, sprach, und ausserdem der Herr Ruffen ganz zu hüten auf Befehl mußte, ich
wenn mir alle Ruffen Bibeln geben und wohl gebrauchen wollten, ich wollte nicht verma-
gen. Ichon sprach gegeben, alle ich nicht künde.

27. Heute wurde mit Abschieden meines Diarj von 1806, fertig, und schickte ich, nebst Kupfer, eine ff. D. Johns an den Herrn zur Befestigung über Saimmarck nach Halle, wofür mich, zu pressen ab. Gott gebe! Daß es zu unserer Zeit an den Ort seiner Bestimmung gehen, und davon bey gütlicher Aufnahme angekommen werden möge, gleich so es bestimmt ist. Ich bringe heute einige Tage außer mit der Zeit ab, da sie geschwinde gehen d. halt nach Ankunfft des

Am 17. Febr. die Geschenke der Societät zu London für unsere Mission kamen glücklich
mit an von Madras. So wie ich sehe! und damit unsere Geschäfte, welche wir den
3 letzten Tagen verfahren. Der Zucker und Dausen werden weniger, und Geschäfte, und
wegen Geschäfte für den Krieg, noch weniger. Darum müssen auch unsere Salaria fallen
wir wieder klein, und also um 1/2 für die Jahre 1805 und 1806. können Gesalt
von der Societät bekommen! Für das erste geschickte Tabor hat uns die Regierung
zu Madras das Geld vorgeschrieben. Aber diese Geschicklichkeit können wir für das
letzte nicht erwarten, weil wir der Regierung das vorgeschrieben und nicht mehr
der Gesellschaft haben, weil man uns keine Nachschub gibt. So ist wirklich zu sehen
nun! Man sieht aber auf sich, wie es in dieser Welt immer geschwindet.
Das wir können die Geschäfte unserer Societät gar nicht bekommen; sondern nur
ihren Agenten, die, schnell und bekannt geworden, die ihnen gegeben, Geschäfte nicht
gelingt. Ich habe schon in dieser Sache wegen an den Bischof zu Durham,
als Präsidenten der Englischen Commission, geschrieben. Diese Herren sollen es ver-
muthen wissen. Ich hoffe aber auf sich es wenigstens etwas zu helfen wird.

- 15. Die ersten Predigten wurden aufgenommen; und zwar das erste mal in englischer über ewiges
 den schicksal der Seele, woran der Freitag 1 Oct. 2, 11. war; in Malabarischen aber wasser
 auf wasser den 69^{ten} Zulm; aber nicht, als im Jahr 1786. nur der Gairine vorredigt, aber
 nicht ohne als nun noch durch Gottes Gnade; aber in der Folge unserer damaligen Jesuiten
 ist viel Veränderung vorgegangen. Vorher mußte es gewisse Anmerkungen, als eine
 Forderung zum Verlangen, und Vorbereitung der Jesuiten zum Herrn und Jesu —, mit welcher
 über die damaligen und gegenwärtigen Jesuiten in Erwähnung, dann es vorredigt, aber und
 auch vorredigt; und der zukünftigen Gottes ist als vorher, denn es war absonderlichen 21. Tage
 von aller Aufmerksamkeits und für nicht mehr vorredigt wurde; daß wir aber alle noch
 stehen werden vor den Augen des Herrn —, wir wir gesichert und gelobt
 und also auf uns selbst Predigten von einem Herrn Gottes haben. So mußte einstweilen — Kaiser
 willige wird nun die Luftholen über das 3. Aug. des 1. Aug. von dem Herrn M. H. ge-
 predigt, dessen Text ist Galat. 6. 15. Wie der Mensch in Christo zum ewigen Le-
 ben wieder erneuert wird. Nicht soll der Mensch des Leides durch den Herrn werden.

- 25. Ich bringe eine Vorweisung und Aufbruch im folgenden mit einer vorgeschlagenen Handlung zur Confirmation und Geist. Abrechnung, und einer anderen Person zur Handlung, welche auf vorstehende andere, beyde männliche und weibliche Personen, kommen. Ich wiederhole die Handlung vorstehend einmal, die in die Handlung der Person, vor der Handlung steht, lag, da sie vorher confirmirt und Communicantia wurde. Diese Arbeit, waren

auf meine Heilung Heil wachen, was wir sehr angesehn, wegen der bewerkten großen
 Ausbreitung meines Lehrlings, und der Heilung des Geistes Gottes durch das Wort an
 ihm worden. Er mag so schon zum ewig bleibenden Leben!

1807. März.

Am 3. d. d. schrieb an den Bischof zu Durham, Präsidenten der Indischen Commission,
 und fragte von einem und dem andern meiner Brüder in den englischen Missionen,
 um Beförderung des Gefalts der Missionarien von der Societät an Fortschreibung
 der Fortschreibung Christi. So sind hier gar nicht mehr die vorigen Zeiten, und es ist schon
 bei den jetzigen zu sehen, wenn ein Missionarius wieder nicht als ein bisheriger,
 Gefalt, und noch dazu etwiler, ist. Der fünf Jahr ist nicht ein mehrer Gefalt an
 gehalten, und wird es auch nicht sein, solange ich meine Beförderung nicht bekomme, die
 mir die Herren Directoren der Indischen Compagnie zugesprochen haben. Hier
 ist auf diesem, wenn ich glücklich, so zu sein, durch die Fortschreibung des Lebens
 meiner neuen Brüder begabungen zu haben. Ich hoffe Alles zu sehen!

9. Teach me to live, that I may dread
 The grave as little as my bed; Teach me to die, that so I may
 Triumphing rise at the last day.

Es ist meine unglücklichste Bitte, weil alles desto unglücklicher und desto je
 mehr man dem Tode und der Ewigkeit entgegen kommt. Es befallt es mir:
 Leben und zu leben, daß ich vor dem Tode so wenig erfahren möge, als vor
 meinem (Krieg) Tode; (und) Leben und zu sterben, daß ich am jüngsten Tage bei
 mir selbst unglücklich möge.

- 10. Von den Leuten brauchten 2 Fässer ganzen Thee im Land zu geben, die
 sie auch professionen Vorposten den Leuten zu gestatten haben.
- 11. Fünf Leuten absonderlich 2 Catecheten professionen Vorposten gegen Nordosten, wo sie
 mit vielen Leuten, besonders Lutholiten, Gestraße hatten, von welchen die Leuten
 zum Heil große Anweisung zu bekommen haben.
- 12. Von fünf an bis zu 26^{ten} inclusive sollte gegeben absonderlich Vorweisung zum Heil
 Absonderung und die 27^{ten} täglich mit den Leuten, und Malabarern gehalten. Vorposten
 von der Dase gesessenen Vorposten wurden dabei zum Grunde gelegt, als 11. 23-25.
 Rom. 3, 22-23. Joh. 6, 56. Rom. Cap. 14, 23. 2. Cor. 5, 14. Apoc. 21, 3. Dies ist
 confirmirt; darauf die Fortschreibung über Gal. 6, 2-5. Ich hoffe, daß ich nicht
 gewiß - werde - so schnell - sein, gehalten, und schon geliebt. Hierin rufe ich
 zu befehlen auf - , unter Laß und dem Leben bleiben, und auch die allgemeinen Befehle

da zusammen haben, da ein Leibschaf verbleibt, so werden so die Umstände zu-
sammen gezogen, damit es nicht ein bloßes Mundwerk sey, sondern das Herz brühe
und wahrhaft werde.

Am 27. Märk. Thartreitag. Englisches Gottesdienst hielt, zwar ohne Trüppchen, jedoch mit einem
ausgesuchten Haufen von vernünftigen Fräulein und andern, und die Predigt über
Hebr. 9. 11. 12. des Malabarischen hielt über Pf. 69, 27-30. und mit beyden Malabarern
und Portugiesen, unter 95, zusammen. Die Anzahl der Communicanten war also
höchstens größer, als jemals, solange es zu Trichy-Singapalli bin.

Am 28. des diesen Gedächtnistage des großen Sabbath unter Engländern, nach vollendeten
Festungswerk nach London und and, da wir ihn sehr gerne gewarnt mit unsern Diner
den, und Mißer mit unsern Mißfathen, hielt es das engl. Andacht über Hebr.

2. 1-11. von der Auferstehung Paulus handelt.

Am 29. I. Osterfesttag. Erst vorgerath, nach dem Osterfest, waren unsere Predigten, in
der Kirche, Asa. am 53, und 1 Corinth. am 15. Capitel, und die Formelung in Ab-
sicht auf das Fest wurde über Mich. 2, 13. und Joh. 16, 33. gehalten, in dem geistl.
Und da das Pf. Abendmahl im englischen auch sehr am vorgegangenen Sonntag
abgekündigt war; so wurde die Vorbereitung dazu bey jedemmaligen Abendmahl
in der vorgegangenen Woche gehalten, und zwar über eben die Formel, da bey der
Malabarischen Vorbereitung waren zum Grunde gelegt worden. Gute nun war
da, nach der Predigt im englischen, über 1 Cor. 5, 6. 7. das Pf. Abendmahl gehalten
und empfangen von 14 Communicanten; welches Quorum mittel macht den
geforderten Werk, der Herr an uns zu sagen wollte, daß wir das alte Sündflut-
den und Wandel ablegen mögen, um geistlich und richtig zu leben, daß die Leiden
knecht unser vom Tode und Verdammnis und richtig lebenden Engländern!

Am 30. des II. Feiertage, nach über 4. 35-37. d. i. bis zu dem 10. Psalm. Wäre das
der Damm des Gottes in uns viel stärke bringen, da da bleiben, in
Freiheit, und auch in den Himmel aufsteigen! Wir haben in diesen Tagen auf
des Kaufmuths Gottesdienst gehalten: aber den folgenden Tag (d. 3. Feiertag)
nicht gehalten. Da dinst läßt bey vielen sehr zu sehn ab, und sie bleiben auf
hören, wenn es bis zum 3. Feiertag in eine Kasse kommt. Im Himmel, und
sich in bey dem Herrn, wird es besser gehen.

1807. April.

Am 3. des Catecheten jungen Leute 2 und etwas unglückliche Kinder gegen Dinsten,
wo sie vielen sundlichen Fragen, und christlichen Worte der Botschaft vorbrachten.

Ergeben, freigeistlich aber mit dem ff. General, nie ausgerufen, obwohl nicht wenig, der
Hoffnung fähig: denn das war eine große Gabe, die der Aufrechterhaltung zuwenden konnten.
Aber das wurde mit den Truppen verloren gefallen und fast im Augenblick
verloren.

Am 26. April. Sonntag. da die Anstalt dem ff. General nicht, hat sie auf vorher nicht in
Angenommen. Nach 9 Uhr und Abendessen ging er von hier ab; und, was für sie
auf sie geschickte, die Salve wurde mit den Kanonen gegeben, und die Kanone wurde
aufmerksam nicht wenig alarmiert, und dann an einer Rebellion der Hiparis, da
er nicht was vorher in die Läden geschickte, und bekannt gemacht werden.

1807. May.

Am 6. für den unangenehmen Vorfall und die Unstimmigkeit in der Anstalt aus der
Charität, wegen der Unstimmigkeit, in einem Abmündel. So wurde zur Zeit, dass der Herr zu
Tansham drüben wurde, von einem Officier, in einem guten Dienst gelassen, was
er unwillig 5 Monate lang gefallt bekam, (dieser Dienst geht nicht mehr häufig
gut), jedoch aber mit sehr viel zu sehr. Ich will ihn belohnen, da ich abwickle, er, ich
selbst selbst und christlich verfallen und dann gehen; so muss ich es auf sich selbst setzen
lassen. Allin, der Herr gewiss bald auch abwege, und bracht, ich nun, einen Dienst
und Gerechtigkeit. Nun bekamen wir ihn wieder zurück; welches wiederum sehr war,
weil ich wieder Gelegenheit fühlte, an ihn zu gehen. Daraus haben zu arbeiten. So geht es
ab, dass ich ihn zu einem besten gefallen fühlte. Allin, dieses Gelegenheit, wurde
dieses war unvollkommen! Das ungeschickte Leben, stand ich nicht mehr an; und ich
schrieb ihn also zu. Mutter auf strengere Abnahme, so an einem Delinquenten vor
genommen ist, und einmal um ihn angefallen fühlte. Die Vermuthungen, hat es nicht ge
schickte; und das er der Herr Willen nicht wird, kann es nicht sagen. So mag die
ich selbst Gott Dank sagen.

7. Himmelfahrts-Tag. Ich fragte mich mit dem für übergerichtet zum fests. Gottes
Dienst kam, und zuweilen mit der Belohnung der Tugenden von der Festigung der Tugenden
wie wir in Malabarischen den großen Nutzen der Himmelfahrt belohnen.

17. Pfingsttag. Engländer Gottesdienst wurde gehalten, und predigt über 1. Corinthe 3, 16.
Nicht so nicht, das ich Gottes Tempel sage, x. und das ff. Abmündel empfangen nicht fühlte.
Engen Malabarischen Gottesdienst war die predigt über v. 23 und 24. 1. Pet. 1. Kap. 1. Thoma
us: die Verheißung des, dass allen Gläubigen zu verheißenen. Es ist von 1. Pet. 1. Kap.
Umgang, und 1. Pet. 1. Kap. 1. Thoma. Es ist die fests. Gottesdienst, das ich nicht, der Pfingsttag Text
war Rom. 8, 12. 13.

Im 18.^{ten} II. ^{ten} Septemb. Habe verstanden wir uns, beyen fruch. Gottesdienst mit der Psalmen über
Maj. Im dritten Artikel, mit dem Meinen: Ich glaube an den heil. Geist. Im Malabar
Kirchen haben wir zum Text den übrigen Theil des ersten Evangelii, vom 25.^{ten}
Voc an -; und zwar: 26. ff. Die Predigt, auf den Sonntag, oder Apostelen, zugeh.
gehört. Von glücklicher Tag wurde nicht gesprochen - dagegen aber wurde in der
Vorlesung zum H. Abendmahl wird der 24. Psalm mit Psalmen und Malabarisch
dem Herrn Expositum Luthers ausgelesen, und heilig gehalten.

Am 23. Gedachte Verkündigung wurde vorgetragen, die Briefsteller über Gal. 11, 4. 5. gehalten, über die Worte: Der Herr ist in seinem heil. Tempel p. der briefstellerliche Stand seiner Worte wurde angeordnet, und seinen Gehörseifer gewonnen, die Worte zur Sache zu bringen, bezeugend das Konfession, und die Konfessionen —.

24. Trinitatis Krutay. Ubr. Rom. 11, 33, vorzüglich im flegliffen, und über Joh. 3, 1-8.
im Malabariffen. Hier wurde die Gröffe Abundant 38 Procent gewogen, harte, bei
Frostig zerbröckelt, das ff. Abundant als ein Queckmittel, wenn Mäuse zu vertreiben.
zu eger vorgefchloffen wurde.

- 30^e La meine sœur Müller, la jeune fille mon beau frère l'écrit, me m'a
plaisantée et plaisante moi, viel Proclamen au hoch, pour son Tauscheur, so-
ligner, la sœur Hoch, qu'elle, me m'a sa lettre à se savoir l'éclair, je l'ai de
votre suite, long me au, me l'hab le du 5^e künftigen Monats - Je gèle d'abon-
nément, s'en va, me m'a au 18.^e April. Je gèle d'abon-
nement, me m'a, le Gott le s'en va, me m'a le du 18^e April. Je gèle d'abon-
nement, me m'a, le Gott le s'en va, me m'a le du 18^e April. Je gèle d'abon-

1807. June.

[illegible]

9. Es zeigt sich winter nur Kälte in der Mauer auch im Inneren, und wird nun
eingeliefert, um es weniger zu sein. Es ist immer im Inneren nicht so sehr zu
sein! Der englischen Gebäude aufgeführt, mag wohl zeigen, daß es immer gut sein
sollte, unüberliefen sein, was es ist, was es ist.

Grute kam eine Dame her, schloffen wir in wirren Leben und nicht weiter kommen
ist. Zwei Soldaten vom Regiment kamen, und wollten, ich sollte einen Handel zwingen

B.

ihnen geschenkt; und dieser Handel ward, daß der eine seine Tante, an die andere ver-
kauften wollte. Ich suchte ihnen Rath, damit sollte es nicht zu thun; und gab ihnen
weiter kein Geheiß; ob sie auch sagten, ihr Officier sollte sie zu uns geschicken; wenn nicht,
soll ihnen Rath zu werden. Was soll man von solchen Engländern denken! Wie ist es wohl
möglich, daß diese Dilettanten Handel mit einer so großen Anzahl von Menschen, wenigstens
sechshundert kann, eingekauft, wie sie auch wieder verkauft haben. Dagegen sind wir wenigstens
bei Mithel, bei Dahan, bei Goch und Labou, mit Arabern und Draken, bei Menschen zu verkaufen.

Am 11. Juni. Ein hiesiger, mit einer bestimmten Invaliden = Vergütung kann zu uns in die Nähe
mit Augustin und Desjardins, wie ich, da er nicht gehen wollte, und sich nicht
gehorchen wollte, und dem Fort-Adjutanten, unter dem die Invaliden stehen, der
von Mithel gab. Dieser ließ ihn, bis an den nächsten Tag, gefangen in der Kasse
hinein stecken, wo er nicht gehen wollte. Von da war es nicht zu uns, und
hat schließlich im Vorabend, mit Desjardins nicht bekommen. Ich weiß
ich an den Fort-Adjutanten, der ihn zum Tod ließ, und durch den Desjardins = Vergütung,
zu uns bringen ließ, im Abtheil zu thun. Ich erregte ihn nicht, mit einer guten Kom-
mission. Gott gebe, daß sie nicht verfehlt! Dieser Mann will ein Officier sein, und
aber immer mehr in Dingen und anderen Dingen. Ich habe ihn sehr wegen seiner ge-
richtlichen Kommission. Daß mich er sehr geirrt, aber vorübergefallen haben, bis
zu des Desjardins, da er sich sehr auffallend zeigte.

- 15 - Vorgangener Nacht bekommen wir eine Kasse in unsern Haus, indem das jüngste Kind,
ein Kind Knaben von 10 Monaten von unsrer Anwesenheit, unserer Frauen
Knechte, die ab H. Escherpelgen Madras gewirbt ist, an den Maßen starb. Das
war ein sehr große Trauerzeit, die aber sehr schnell vorüber, daß Gott alles
wohl macht, und daß ein solches Kind glücklich, und in seine Ruhe gebracht ist.

- 25 - Da die Nacht mit England angekommen, Desjardins ein Mann = Mann, zum
Gefährten der H. H. Schwarz, von dem H. Directoren der Syrischen Compagnie,
mit dem auf Madras gebracht haben, mit dem Befehl, an die Regierung, so in
der St. Marien-Kirche zu Madras, an der Seite des Altars, aufstellen zu lassen, bei
welcher Gelegenheit der H. Doctor Herr ein Bild setzen soll: - so ist es nicht
an dem auf uns, ihm. Aufhängen und Aufhängen von uns, so hat Schwarz
gezeigt. Vorher gesagt, da es nicht möglich wurde. Desjardins sein
namen ist mir die Geschichte zu erzählen: daß, da wir seine Gesinnungen bekannt waren,
ist überzogen, daß er die für eine besondere Mannschaft, und besonders, daß
inzwischen immer diese sollte aufgestellt werden, so ist es nicht abgesehen haben.
Der H. Doctor schrieb mir bald darauf einen sehr schönen und glänzenden Brief.

[illegible]

gegeben worden 19½ Tagaricht weil, von dem vor einigen Jahren verstorbenen als ge-
zeigten Bramanen, von dem wir hoffen, er würde sich zum Christenthum bekehren.
da er von einem ehemaligen christlichen Officier, der im 1794, zu Namkal befehligte,
Ankündigung von Christenthum bekommen, und wüsste auf bey dem sel. Vater Gerichte
bis zu seiner zu Welcher erfolgten Tod gekommen war, und sich ganz gut anließ-
te. Ist er unter dem jetzigen Collector zu Bellari in Dienst, und befehliget
monatlich 12 Pagoden. Er selbst ist aber aus von da weg in unsere Gegend, wor-
auf ich, wenn er hier wieder einen guten Dienst bekommen kann. Möchte er sich
auch bey uns gehalten haben, so könnten wir ihn das 12 Pagoden geben: von
jetzigen Dienst zieht er wohl bey den Collectoren, aber nicht in unserm, wegen
Misshandlung. Das sind Gründe, die wir nicht haben können; Gott aber wird ihnen. Und
ich sel. Vermuthung, das obgedachte Officier, Grundsatz hat der Bramanen und
nicht: von dieser wollte ich, um das Evangelium willen, auf mit geringer Mühsam-
keit und Abkündung begreifen lassen, auf was das Land gehen, wie er mir sagte. Gott gab
uns das, gelte ihm! Wir haben nichts in die Welt gebracht, und werden nichts
sein zu bringen; und wenn wir hinaus sind, so wird wohl nicht viel daraus kommen,
ob wir hier kirchlich oder bürgerlich gelassen sind. Auf unsere Danksagung wird auch antworten.

Hier ging unter bisheriger Commandant. Colonel Alexander Campbell nach
Madras ab, um nach Europa zu seinem Regiment, und Posten, zurück zu kehren. Er
commandirt die Division auf der Insel der Madagaskar - sein Nachfolger ist
ein General. Fuller, bis dahin Lieutenant der Colonel zu Tanschaar der Coman-
do über gedachte Division hat. Zu Tiruchitmalpatti aber hat ein langer Bekannter
von mir, ein Lieut. Colonel, inzwischen das special-Commando.

Am 28. Juli sah Gelegenheit mit diesem zu sprechen. Dies war die Ankündigung eines Col-
lectioners, die gegen Mitternacht, am ersten Donnerstag desselben, für die Missionen in der Gegend
ist gemacht wird. Diese Ankündigung antwortete Col. Campbell eigenmächtig in Folgendem
ab, daß er sie nicht mit Order - Auf sich selbst geschrieben, sondern nur auf mich in
diesem gelassenen Zettel, setzen lassen darf. Auf, daß er die Haltung eines Vestrays
lange auf, bis sie zu leicht von ihm nicht leicht gefallen werden. Lieut. Col. Long,
(so heißt er,) so bald ich ihn sagte, sollte die Collections-Ankündigung wieder auf
einigen Tag; und wir hätten auf bald darauf eine Vestray mit Lifericht - und die
Ankündigung von vorgewonnenen Tausen, so sehr ich auf mich geliegt, mir befehligen zu
geben, so wird es in seinem Namen stand. Müßte man also gleich gemacht, wenn
man, so ist es sehr ungeschicklich, wenn nicht das gewinnlichste Gut kommt.

Den 13. September. Donnerstag. Die Nacht an diesem Tage ist allermal gestört, wenn eine Frau einen
Lofe zu empfangen zuvermogen ist. Nicht was für der Fall mit einer Lofe einer jungen
Dame, die in Kindheit stand, und man weißt in meinen Briefe zuvermogen. Es war mir
lieb, daß der jungen Lofen eine Veltre Vorrichtung gemacht worden, nicht in der Briefe zuverma-
chen. Nicht möglich ist vor, und so habe ich die Lofen ab. Es ist der Vortheil, ja, in einem
sagen, schenke, daß man gegen die Lofen, die zu der Lofen ab. Es ist der Vortheil, ja, in einem
gabiert und bestimmt gut, zu Lofen, die vortheilhaft Lofen von einem Lofen ma-
chen will; und das Lofen, wenn es nicht gut, die in einem Lofen gut, oder eine Lofen,
zu Lofen zuvermogen gut. Das geht auf mit zum Vortheil, der Lofen.

- C.

am 27. Septbr. Nachts zehn Personen hatten, das H. Abendmahl im Engl. H. nach der Vorrede aber
1. Corinth. 10. 16. In Vorbereitung dazu hielt ich einmal in der Kirche vorher bey dem Abende
gottesdienst über den Indian Instructor (Lehrer) welcher das sogenannte Kambascha-
nei im Malabarischen, oder das Geheiß zwischen einem Heiden und Heiden, und von
dem H. Vater Schwarz übersezt und herausgegeben worden ist. Es ist sehr schön und geistl.
Nur im folgenden Abend vorher verlesen wir uns auch H. D. Herr, im Religious Tract

Da wieder im Cornet sichtbar geworden, so habe ich mich diesen Abend gegen Norden. Der
Sonnenschein ist nicht wunderbar hell und hell. Gewiss habe ich mich ein- und ausserhalb und
sonst nicht mehr - Oft versuche ich das Grotte.

[illegible]

- Am 3. Octobr. Die Vorbereitung zum H. Abendmahl mit Fasten und Malabaron wurde
gepflegt; und die Fastenzeit fällt über Phil. 10, 13-15. mit Quadragesim, und wird be-
sonderlich durch die Worte des H. Paulus best. : Wer kann meinen, wie viel er schadet, d. und nicht
fallen eine weisse Leinwand : Wasulus, Leinwand des Tüchens, und sollte man Abgabe
4. Aufgebotten, dass man trinkenden Nahrung beibringen zu, weil sie zum H. Abendmahl
geeignet will; wozu sie Ursache war, dass sie eufänglich, der Leinwand der Reinigung
schließen, begünstigt hatte. Die begünstigt, ist zwar das Murren, auf das aufzunehmen,
alters, ist Murren, soll mit Freuden überlegen, ob es in der Zeit mehr ist, und der
Murren vorgeht. Dieses, und die Freuden und Kommunikation, wurde sie in der Reinigung
und überlegen, und die Reinigung - Die Reinigung, also frucht auf das H. Abendmahl in der
meist, zusammen 65 Personen, auf der Fasten, die von Gabel in Masuren fasten
te; dergleichen Gabel mit mir, sollte Gabel auf die Fasten, gefälligste und sorgfältigste
best. ihm können, und wirklich sein, die Fasten, wichtigen Gabel, der H. Abendmahl mit
dieser Reinigung werden, aber, sehr und sehr!
10. Heute ließ ich die in diesen Tagen geschriebenen Briefe an die Herren J. H. Doehres
Knapp und Niemeyer zu Halle, und sind in einem Briefe kommen, alle bryt
aber in H. Fast. Heute, sind zu London angekommen, auf Madras zur Reise,
dann an die Fasten, mit den zurückgekehrten Engländer, abgefahren, mit
Wasser und Lichte, und unter anderem, dass sie von der Fasten zu ihrem Bestimmungsort
gleichzeitig bald ist, und zum Ende des Jahres wird und wird verfahren werden!
13. Am Hospital steht ein neuer Pensionar, gebürtig von Stenlohe, aufzuweisen,
auf und sein Ziel zu erreichen, und nicht zu versagen; so steht Anthony Dykes (germ. Deikey)
wegen ihm, in Gegenwart anderer, so rechtlich verfahren, und von der Fasten zu gelangen, zögert.
Die Dergleichen, sind Murren, und Murren, sind in der Fasten, und nicht verfahren,
vielleicht verfahren, Gabel von Quadranten, die ihm der Fasten auf der Fasten steht, ist
sehr zu begünstigen.
16. Die abgemessenen Fasten dieses Patienten, mit Gabel und Gabel, gesteht er, dass abgemessene
sehr ist, und auf ihm gesteht, so stark nicht lange voran, und gerade an den Fasten
gewöhnlichen Lauf, der ihm sehr zum Geringen gewandt hatte. Es fällt ihm sehr in der Fasten,
den, ob er ab und nicht sagt; und dieses, weil der Fasten, der ihm zu ihm sehr in der Fasten
schließen und Pensionar aus Versehen, und im Hospital ist; auf der Fasten Anthony
bry den Fasten, sehr gebührend ist. Es liegt auf ihm sehr in der Fasten!
20. Es geht mit den Murren und Fasten, wie die Bramaner, in einem Murren, ist
in gewöhnlichen Lektionen am Fasten. Mit einem Mann wie, in Gegenwart an-
der Bramaner und Lichte, im Hospital von ihm in der Fasten und Lichte, wobei
allein sie ab bescheiden lassen, auf auf die Fasten, und in der Fasten, und in der Fasten,
Lichte, Gabel zu bestimmen, welche man zu der Fasten, und in der Fasten, auf gezeigten
gibt. Ordnung, auf nicht verfahren, sollte, auf der Fasten, und in der Fasten, und in der Fasten.

Am 23. October. Diesen Morgen nunmehr die heilige Medicin kriegung, und an demselben
 auch, was ich so am Franchenbar bezeugt worden. Gott, du wirdest unser Dessen, was ich
 und die Dessen unser bezeugt worden, wenn ich jetzt noch von Halle, ja, ja, ja, ja!
 da sich alle Tugend auf! Auf, auf in dieser Tugend, Gott, du wirst unser Dessen, was ich
 da unser Dessen über die Tugend, Gott, du wirst unser Dessen, was ich
 - 29. Die Tugend unser Dessen, Gott, du wirst unser Dessen, was ich
 bekannter geworden, und jetzt 7 Tugend abgelehnt hat. Unser Tugend, Gott, du wirst unser Dessen, was ich
 + glücken wir davon! Die Tugend unser Dessen, Gott, du wirst unser Dessen, was ich

1807. November.

Am 2. Heute, glückselig geworden, und wie es unserm Tugend, Gott, du wirst unser Dessen, was ich
 glückselig geworden, und wie es unserm Tugend, Gott, du wirst unser Dessen, was ich
 unser Tugend, Gott, du wirst unser Dessen, was ich
 + glücken wir davon! Die Tugend unser Dessen, Gott, du wirst unser Dessen, was ich

Am 6. Da ich gestern in Tugend, Gott, du wirst unser Dessen, was ich
 glückselig geworden, und wie es unserm Tugend, Gott, du wirst unser Dessen, was ich
 unser Tugend, Gott, du wirst unser Dessen, was ich
 + glücken wir davon! Die Tugend unser Dessen, Gott, du wirst unser Dessen, was ich

Am 10. Die Tugend unser Dessen, Gott, du wirst unser Dessen, was ich
 glückselig geworden, und wie es unserm Tugend, Gott, du wirst unser Dessen, was ich
 unser Tugend, Gott, du wirst unser Dessen, was ich
 + glücken wir davon! Die Tugend unser Dessen, Gott, du wirst unser Dessen, was ich

Am 19. Diesen Nachmittag wurde meine Tugend, Gott, du wirst unser Dessen, was ich
 glückselig geworden, und wie es unserm Tugend, Gott, du wirst unser Dessen, was ich
 unser Tugend, Gott, du wirst unser Dessen, was ich
 + glücken wir davon! Die Tugend unser Dessen, Gott, du wirst unser Dessen, was ich

[illegible]

darin werden wollen, daß sie so kommen und klagen, als wären sie unschuldig.
das moralische Übel und Nothdanken ist, von Haupt zum Fuß, von den Krausfüßen
bis zu den Niedrigsten, unbeschreiblich groß. Menschen heißt es auf ihre Noth zu se-
hen. Der Herr muß selbst helfen, mit einem heiligen Nam.

Es gedachte in dem 11. Juni eines unnötigen Invaliden - Vergessens. Der bekant aber,
nach seiner Kinde und littet im Vergessen, und im Gedenken zum H. Abendmahl am fest
Christtage. Nun ist zwar viel abgedruckt, was nicht, so viel bekant, vorgefallen, wie
es ihm zum Nachteil gewesen könnte: allein ist nicht ihm nach, daß nicht einmal fromm zu
sein zu bleiben, und nicht Noth zu se. Der Herr hat ihm das zu zeigen, so bequemt es
auf willig dazu. Das ist gewiss besser gesehen, als wenn irgend ein Leide auf sich selbst
nicht fallen, und viel zur Klagen. Es ist Quade, so mit ihm einzuweisen, daß sie selbst
gleichen nicht in ihrem Leben, weil sie wissen, daß man sich nicht zu ihm, und zum Nach-
dem Leben seiner Seele, so mit ihm handelt.

In 25. Decr. Christtag. Sang in der Kirche mit den Kindern und andern (in Malabarisch, Oshu,
Ladungen, Oshurister - (sein 16 abgeordnet) auf der Lobgesang - Matth. 1, 18 - 25. gr.
lesen, und den 21. Nov. bekräftigt und angewendet. Herrschaft wurde der Jung und
Malabarische Gottesdienst, lebender auf Nachmittags gehalten, und: Der Herr ist unser
und: Jesus als der beste Oshu - , bekräftigt. Auf der Abend sammenten wir auch, bey
Gebet, mit dem Lobgesang Maria und Zacharia. Im folgenden wird auf sich das H. Abendmahl
gehalten.

- 26. II. Feiertag - Lesen gesungen wir uns, und es steht die Abendmahl Vorbereitung, statt der
Christenversammlung über Psal. 25, 6 - 9. Gedacht, Herr, an seine Barmherzigkeit u. und liebstlich-
ten Volk versprochen zusammen, H. H. anzuhalt, was ihm so sehr willig steht.

- 27. Sonntag. Auf dem folgenden Gottesdienst confirmirt 3 Personen von der Malabar und Pro-
testantischen Gemeinde, und sind so Christen und vorzugsweise bezeugt, und nach der Freyheit
das als unser bester Oshu, und im fest Abendmahl, angelegenen daselbe Oshu, und
66 Malabaren (3 darunter zum erstenmal,) mit einem auf Nachmittags Gottesdienst gehalten.
Desat der Herr abruhm durch seine Feiertage, bekräftigt den folgenden Jahr uns, wegen mehr
nützlicher Arbeit, günstigst gehalten, und getriert. Es gab sich viel Lust in der Arbeit!

- 31. Von Sonntag 26. Auf der malabarischen mit dem 90. Psalm, und einer Lobge-
sang auf den 30. Decr. auf den in folgende übergebenen bekräftigungen der H. C. C. Sturm.
Mit ihm haben, und bitten, wir: Vorab mit dem, o barmherziger Vater, in Jesus, und
es wir das Unglück gescheit haben zu begreifen; und verleihe uns seine Quade in der Hande
durch, am Tage des Gerichts, mit in alle Ewigkeit - (In der Mission, Amen!)

Anfang.

In diesem 1807. Jahr wurden zur Mission geferig, 20 getauft: Versuch 5 aus dem
Hauptstadt, und 15 Kinder aus der Gemeinde - . Aufgenommen wurde, 2 Familien aus der
Königschulischen, bestehend aus 11 Kindern. Gestorben sind 15, insges. 8 Kinder, u. 7 Frauen.

zusammen meine Dringensmittel geset. Nur 1 Land wurde gebraucht, wovon hoch Böen-
lyam und Kraut Malabarum waren, die Witterung von der Ginnia können in das Be-
gister des füngers, an die sie versandt werden. Communicanten waren 280, 11 von
ihnen zum erstenmal - Gefährliche, wie vom Tode, älter unter als über 20 an der Zahl.
die Ginnia bestand aus 464 Böen: Nefuluf 108 Füngern, 304 Malabarum, und 52
zu Sindegall.

Von der füngers, von Ginnia und Lantoument waren 47 Communicanten; 29 die
Gefährliche belagten sich von 44 bis zu 61. Gebraucht 43, gebraucht 22 Land, und be-
graben 91 Leichen.

Im Monat May hatten wir viel, und das Ginnia. Das Ginnia in der
und dem Mai, wovon die 17. Juni, und die 18. belagte die Füngers bis an den
Weg, längst der Glacis vom Niederflor. Im 12. Juli starb die füngers, die Witter-
von der füngers, ff. Gericke zu Madras, dessen Familie sehr unglücklich. Am 18. Juli starb
der Füngers wieder, unglücklich auf den 31. aber nicht so sehr wie in der Ginnia; jedoch aber war es
völlig füngers, die den Lantoument in diesen Ländern: Im 18. Juli starb die füngers, die Witter-
gut hatten wir viel, und im September auf zum Füngers, Ginnia. Im October plügte
die füngers, die Witter, an, und Lantoument, die füngers, die Witter, 26 Decembris. Diese
war nicht abfließend, in der füngers, die Witter, aber sehr sehr füngers, die Witter, und
brauchte und sehr sehr gute Freunde. Diese wurde nicht nur eingewandert, sondern Gott
sah uns auf, alles Lantoument in der Welt versandt, füngers, die Witter, und
tritten, füngers, die Witter. Wir haben von der Witter, die füngers, die Witter, und
Mund, und Lantoument, zu Lantoument: Lantoument ist füngers, die Witter, und
wichtig. Es ist aber zu belagern, das die Welt, füngers, die Witter, die füngers, die Witter,
so voll von füngers, die Witter, unglücklicher Lantoument ist. Es gab es, das füngers, die Witter,
füngers, die Witter, Lantoument, Lantoument und Lantoument - Land, und
es sehr vielen Lantoument von Lantoument, von Lantoument, ja füngers, die Witter,
Lantoument, füngers, die Witter, Lantoument, Lantoument, und Lantoument, und Lantoument,
wie die Lantoument auf der füngers, die Witter, und zu der Lantoument, füngers, die Witter,
Lantoument über uns, und gibt uns Lantoument!

Lantoument 1807.

Christian Pöhl